

Zusätzlicher Mehrwert

MEGATREND NACHHALTIGKEIT: DAS MAGISCHE VIERECK DER KAPITALANLAGE

Von Rudolf Geyer, European Bank for Financial Services (ebase)

Nachhaltige Anlagen auf dem Vormarsch

Das Thema nachhaltige Geldanlage hat in den letzten Jahren allgemein deutlich an Bedeutung gewonnen. Unter nachhaltigen Anlagen oder Social Responsible Investments (SRI) wird dabei eine Reihe unterschiedlicher Investments subsumiert. Grundsätzlich legen nachhaltige Anlagen einen Schwerpunkt auf ökologische, soziale und ethische Kriterien, welche in unterschiedlicher Zusammensetzung und auch Strenge bei Investitionen berücksichtigt werden. Der Markt für nachhaltige Investments ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Dabei ist sowohl seitens der Fondsgesellschaften das Angebot ausgebaut worden als auch das Interesse auf Kundenseite gestiegen. Nach den Zahlen des Forums nachhaltige Geldanlage sind in Deutschland bereits mehr als 170 Mrd. Euro in nachhaltige Anlagen investiert. Rund zwei Drittel davon entfallen auf Investmentfonds sowie Mandate.

Das Magische Dreieck der Kapitalanlage entwickelt sich zum Viereck

Durch das gestiegene Interesse an nachhaltigen Anlagen kommt es auch zu einer Weiterentwicklung des „magischen Dreiecks“ der Kapitalanlage – Rendite, Risiko und Liquidität –, welches die Anlageentscheidungen über lange Zeit bestimmt hat. So ist bei zahlreichen Anlegern in den letzten Jahren eine vierte Dimension Teil der Entscheidung geworden. Einer Vielzahl von Privatanlegern, aber auch Firmen und Stiftungen ist es wichtig, auch ihre Nachhaltigkeitsanforderungen bei der Kapitalanlage berücksichtigen zu können.

Privatanleger haben großes Interesse, benötigen aber entsprechende Informationen

Aktuelle Studien zeigen, dass rund jeder vierte Privatanleger in Deutschland Interesse an nachhaltigen Geldanlagen hat. Jedoch hat bisher nur ein kleinerer Teil sein Geld auch tatsäch-



Rudolf Geyer ist Sprecher der Geschäftsführung der ebase

lich nachhaltig angelegt. Auf Basis dieser Zahlen wird deutlich, dass zukünftig großes Potential für nachhaltige Geldanlagen besteht. Jedoch müssen dafür einige Hürden gemeistert werden. Einer der Hauptgründe, weshalb bisher wenig in nachhaltige Anlagen investiert wurde, sind trotz der vorhandenen Anlagebereitschaft unzureichende Informationen. Um hier Abhilfe zu schaffen sowie die Kundenbedürfnisse bestmöglich zu bedienen, bietet ebase den Kunden die Möglichkeit, bei der Fondsauswahl unterschiedliche Nachhaltigkeitskriterien über einen speziellen Filter zu berücksichtigen. So kann gezielt nach Fonds gesucht werden, die den eigenen Ethik- und Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechen, wie beispielsweise „frei von Tierversuchen“ oder „frei von Atomenergie“. Die ebase-Kunden können so diejenigen Fonds identifizieren, die ihren persönlichen Nachhaltigkeitspräferenzen entsprechen.

Firmen und Stiftungen erachten nachhaltige Anlagen zunehmend als Pflicht

Während die Nachhaltigkeit einer Anlage bei Privatanlegern

oftmals ein wünschenswertes, aber kein automatisch notwendiges Kriterium ist, sind Unternehmen und insbesondere auch Stiftungen hier bereits vielfach einen Schritt weiter. Im Zuge der Corporate Social Responsibility (CSR), also dem freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung, welcher über die gesetzlichen Forderungen hinausgeht, werden auch für den Bereich der Kapitalanlage Nachhaltigkeitsanforderungen definiert. Darin wird beispielweise festgelegt, dass auf Basis des eigenen Wertefundaments keine Anlagen im Bereich der Rüstung oder aber der Atomenergie erfolgen dürfen. Dadurch soll das definierte Nachhaltigkeitsprofil des Unternehmens oder der Stiftung auch in der Kapitalanlage nachvollzogen werden. So ist es möglich, neben dem klassischen Geschäftsbetrieb, eine durchgängige Nachhaltigkeitsausrichtung sicherzustellen. Für die Unternehmen ist es dabei ebenso wie für die Privatanleger entscheidend, ausreichende Informationen zu erhalten, um die dem eigenen Nachhaltigkeitsprofil entsprechenden Anlagen zu identifizieren und im Anschluss daran anlegen zu können. Auch hier kann der von ebase angebotene Filter eine wertvolle Unterstützung darstellen. Denn durch ihn ist es möglich, aus dem per se sehr großen Anlageuniversum der Investmentfonds diejenigen Produkte auszuwählen, die den eigenen Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechen.

Entwicklung der Handelsaktivität bei nachhaltigen Fonds bestätigt großes Interesse

Wie wichtig das Thema Nachhaltigkeit den Anlegern bereits heute ist, zeigt sich an der Handelsaktivität. So haben bei den ebase-Kunden die Handelsaktivitäten von Fonds, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen, im Vergleich zum Durchschnitt des letzten Jahres deutlich zugenommen. Im laufenden Jahr lag die Handelshäufigkeit sehr deutlich über dem letztjährigen Mittel. Das bedeutet, dass trotz der turbulenten Marktphase seit Jahresbeginn das Interesse an nachhaltigen Kapitalanlagen weiterhin groß ist. Es handelt sich jedoch nicht mehr wie vor einigen Jahren noch um ein Nischenthema. Vielmehr ist es bei einer breiteren Masse von Anlegern in den Fokus gerückt. Die Zahlen für den Mai 2018 zeigen besonderes Anlegerinteresse an Fonds, die den Nachhaltigkeitskriterien „frei von Rüstung“ und „frei von Gentechnik“ gerecht werden. Die Fundflow-Faktoren lagen hier bei 1,28 bzw. 1,29. Das bedeutet, dass die Mittelzuflüsse um 28 bzw. 29 Prozentpunkte über den Abflüssen lagen. Daneben waren Fonds gefragt, die den Auswahlkriterien „frei von Tierversuchen“ (1,18) und „frei von Atomenergie“ (1,18) gerecht werden. Allgemein überstiegen die Mittelzuflüsse bei allen nachhaltigen Fonds die Mittelabflüsse.

Zahlreiche Faktoren signalisieren weiteres Wachstum nachhaltiger Anlagen

Eine ganze Reihe von Gründen spricht für eine weiterhin wachsende Bedeutung von nachhaltigen Geldanlagen. Denn nicht nur das Interesse bei den Kunden nimmt stetig zu, auch seitens des Gesetzgebers werden nachhaltige Anlagen zunehmend als Thema erachtet, dem mehr Bedeutung eingeräumt werden soll. So hat sich beispielsweise die sogenannte „EU High-Level Expert Group on Sustainable Finance“ im Auftrag der EU-Kommission intensiv mit dem Thema befasst. Aus den Resultaten der Expertengruppe ergeben sich Anforderungen für zahlreiche Marktteilnehmer. Grundsätzlich sollen eine nachhaltige Unternehmenspolitik und Geschäftspraxis gefördert werden. In diesem Zusammenhang gilt es, das Bewusstsein für langfristige systemische Bedrohungen, wie beispielsweise Umwelt- oder soziale Risiken oder Mängel in Governance-Strukturen, zu schärfen. In der Folge soll dadurch grundlegenden Werten Vorrang vor kurzfristigen Profiten eingeräumt werden, was auch eine zunehmende Kapitalallokation in nachhaltigen Geldanlagen zur Folge haben wird. Für institutionelle Anleger bedeutet dies beispielsweise, dass Nachhaltigkeitskriterien in die Anlagephilosophie eingearbeitet werden sollen. Zudem müssen diese den Kunden gegenüber transparent dargestellt werden. Auch Banken und Vermittlern kommt im Rahmen der Anlageberatung eine zentrale Rolle auf diesem Weg zu. So sollen in der Kundenanalyse Anlageziele zu Umweltfragen, sozialen Themen und Aspekten der guten Unternehmensführung abgefragt werden. Im Anschluss sollen diese auch in der obligatorischen Geeignetheitsprüfung Berücksichtigung finden.

Für ebase ist es stets das Ziel, für die angeschlossenen Kooperationspartner und Kunden ein optimales Angebot zu bieten. Vor diesem Hintergrund hat sich ebase, bereits bevor die Anforderungen tatsächlich Gesetz werden, dem Thema angenommen und eine Lösung bereitgestellt. Damit kann schon heute ein zusätzlicher Mehrwert und eine weitere Qualitätsverbesserung durch die ebase-Leistungen geboten werden. Die Angebote stehen dabei sowohl in einer Standard-Variante als auch auf Wunsch in einer partnerspezifischen White-Label-Version zur Verfügung.

Weitere Informationen: www.ebase.com